

245. K. Auwers und F. Eiseulohr: Berichtigung betreffs der Moldispersion des Cyclopentadiens.

(Eingegangen am 25. April 1910.)

In unserer soeben erschienenen Arbeit: »Zur Frage der Konstitutionsbestimmung auf spektrochemischem Wege« haben wir bei der Besprechung des Cyclopentadiens (S. 820—821) leider mehrfach einen leicht zu erkennenden Rechenfehler übersehen, der besonderer Richtigstellung bedarf. Der theoretische Wert für die Moldispersion dieser Verbindung beträgt nämlich nicht 0.46, sondern 0.87. Gefunden wurde für $M_{\gamma} - M_{\alpha}$: 0.88, 0.89, 0.88 und 0.89 (nicht 0.99). Es ließ sich somit keine Exaltation des Zerstreuungsvmögens feststellen, während es nach unseren früheren Berechnungen den Anschein hatte, als ob das Cyclopentadien selbst im Zustande partieller Polymerisation noch eine ganz auffallend hohe Moldispersion besitze. Wenn auch die für die Molrefraktion gefundenen Werte regelmäßig sogar hinter den theoretischen zurückblieben, kann man also doch nicht sagen, daß in diesem Falle die Bestimmung der Dispersion eher einen Hinweis auf das Vorhandensein konjugierter Doppelbindungen gibt als die der Refraktion, noch weniger, wie wir es irrtümlich getan haben, das Cyclopentadien als ein klassisches Beispiel dafür hinstellen. Man findet indessen in unserer Arbeit genügend viele Beispiele, die dies mit voller Deutlichkeit beweisen; die Richtigkeit dessen, was wir auf S. 825 über den Wert der Moldispersion ausgeführt haben, bleibt daher durch jenes Versehen unberührt.

Berichtigungen.

Jahrgang 43, Heft 5, S. 810, 30 mm v. o.

lies: Mol.-Gew. 318 statt 514.

» Σ_{α} Ber. 31.79 » 32.20.

Gef. 32.20 » 31.79.

Jahrgang 43, Heft 6, S. 1007, 165 mm v. o.

lies: sulfosäuren statt sulfosäure.

» Alizarins » Anthrachinons.